

## **Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven**

Bd. 55/56

1976

---

### Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Eugenio Garin, Erasmo e l'umanesimo italiano, *Bibl. d'Humanisme et Renaissance* 33 (1971) S. 7–17. H. M. G.

Juliusz Domański, „Nova“ und „Vetera“ bei Erasmus von Rotterdam. Ein Beitrag zur Begriffs- und Bewertungsanalyse, in: *Antiqui und Moderni (Miscellanea Mediaevalia Bd. 9)* Berlin, New York (De Gruyter) 1974, S. 515–528. – Analysiert Erasmus' überaus kritische Haltung gegenüber den *nova* anhand des Adagium *Ne bos quidem pereat* und der *Epistola de philosophia euangelica*. H. M. G.

Myron P. Gilmore, Anti-Erasmanism in Italy: the dialogue of Ortenso Lando on Erasmus' funeral, *The Journal of Medieval and Renaissance Studies* 4 (1974) S. 1–14. Erasmus wird vorgeworfen, er sei Häretiker u. Wegbereiter Luthers. Sei nicht Ciceronianer und Anti-Italiener. H. M. G.

Fulvio Salimbeni, Il pensiero di Thomas Müntzer: Problemi di studio, *Nuova rivista storica* 58 (1974) S. 71–78. – Die Besprechungsmiszelle gilt der 1972 in der Reihe der „Testi della Riforma“ (Claudiana, Torino) erschienenen, ersten italienischen Ausgabe der politischen Schriften Müntzers, in Anlehnung an die deutsche Edition von Günther Franz bearbeitet von E. Campi. Im Anschluß an einen historiographischen Überblick, in dem man freilich Hinweise auf die jüngsten deutschen Forschungsbeiträge und Diskussionen über Müntzer und über den Bauernkrieg vermißt, spart S. nicht mit Kritik an der – als einseitig und schematisierend bezeichneten – Müntzer-Interpretation, die Campi in seiner Einleitung vorgelegt hat. G. L.

Cesare Vasoli, Il „luterano“ Giovanni Battista Pallavicini e due orazioni di Giulio Camillo Delminio, *Nuova rivista storica* 58 (1974) S. 64–70. – Der kurze Aufsatz leistet einen Beitrag zur Klärung der bisher nur in groben Umrissen bekannten Biographie des Karmelitaners Pallavicini. Aufgedeckt wird, daß der des öfteren in Rom wegen häretischer Predigten angeklagte und 1545 auf Lebenszeit eingekerkerte Pallavicini zwischen 1533 und 1535 auch in Frankreich in Haft genommen und dank der literarischen Fürsprache des aus Italien exilierten, mit Calvin in Verbindung stehenden Delminio wieder freigelassen worden ist. Beachtung verdienen die verstreuten Hinweise auf offene Forschungsprobleme im Zusammenhang mit der Geschichte italienischer Anhänger der Reformation. G. L.

Reinhard Braunisch, Johannes Gropper zwischen Humanismus und Reform, *Römische Quartalschrift* 69 (1974) S. 192–209. – Der Aufsatz des